Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1804

28.9.1804 (Nr. 155)

Visual Library

Nro. 155. Pag. 693.

Carlsruher Zeitung.

Freytags den 28. September.

1804

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Innhalt. Semlin. Frankfurt. Carlsruhe; Organisation der Universität Heidelberg. Paris; Verbrennung von Staats Papieren. Mainz; Aufenthalt Kaiser Napoleons. Besuche vom Kurerzkanzler und dem Kurfürsten von Baden. Viele Fremde. Diplomatische Audienz. Strasburg; Herstellung des Gymnasiums in Buchsweiler. Haag; öftere Conferenzen. Koppenhagen.

Deutschland.

Semlin, vom 6. Sept.

Zu Verfertigung der scharfen Patronen haben die Servier 14 Juden aus Belgrad kommen lassen, welche ununterbrochen in dem Lager Patronen machen müssen. Der neuernannte Pascha von Belgrad ist endlich angekommen, aber noch nicht in Belgrad eingezogen, weil ihn der Kommandant der in Belgrad befindlichen Chresalis, die Schlüssel der Stadt und Festung, welche dieser dermalen in Verwahrung hat, nicht übergeben wollte. Der Pascha ist daher unter der Versicherung nicht eher nach Belgrad zu kommen, bis ihm die Schlüssel der Stadt und Festung überliefert würden, mit vielen Drohungen nach Semendria abgegangen, wo er sich jetzt noch befindet. Hiesige Politiker behaupten, daß dieses ein versteckender Plan zwischen den Chresalis und den Serpiern sey, um dem neuen Pascha den Einzug nach Belgrad zu verhindern. Der Friedens-Abschluß ist noch nicht erfolgt, auch ist der Anschein dazu wieder verlohren. Der Mangel und die Unzufriedenheit in Belgrad vermehren sich mit jedem Tage, auch haben sich seit einiger Zeit viele Einwohner aus der Stadt und aus den benachbarten Gegenden auf das hiesige Gebieth geflüchtet. Mit banger Erwartung sieht nun alles der Entscheidung eines so langen Kampfes entgegen.

Frankfurt, vom 25 Sept.

Vorgestern ist ein französ. Kurier, von Mainz kommend, eiligst hier durch nach Wien passirt. — Gestern ist der bekannte Luftsegler Garnerin, auf der Rükreise aus Rußland nach Paris, hier angekommen.

In einem fränkischen Blatte lieset man folgendes aus Berlin vom 15 d. „Hier ist allgemein die Vermuthung, daß wir bis künftiges Jahr Krieg bekommen; welcher Partei wir aber beitreten werden, ist noch unter dem Schleier; man bemerkt bereits schon, daß gewisse kriegerische Anstalten getroffen werden. — Unsere Anerkennung des deutschen Kaisers, als erblich auf das Haus Oestreich, soll nach gewissen geheimen Klauseln geschehen seyn ꝛc.

Carlsruhe, den 26 Sept.

Unter dem 17 Sept. ergieng folgende Landesherrliche Verkündigung, die Universität Heidelberg betreffend.

Da die Organisation der hohen Schule zu Heidelberg nunmehro in der Maaße wie nachstehendes Verzeichniß der angestellten Lehrer, und der bemerkten Hauptlehrfächer ausweiset, zur Ausführung gekommen

ist, jedoch aber wegen eingetretenen zufälligen Hindernissen einige Lehrstellen noch nicht so, wie Serenissimus Elector es gnädigst beschlossen haben, besetzt werden konnten, sondern von den anwesenden Professoren supplirt werden, so wird zwar, unter Aufhebung der im 13ten Stück des diesjährigen Regierungsblatts befindlichen Verkündigung, die Disposition des 13ten OrganisationsEdicts Art. 47., welche den Innländern eine dort näher bestimmte Verbindlichkeit, diese LandesUniversität zu beziehen, auflegt, andurch von Michaelis dieses Jahrs an in Kraft und Würksamkeit gesetzt, zugleich aber nicht unbemerkt gelassen, wie es denjenigen, welche eine desfallsige Dispensation zu erhalten wünschen, solche unter Anführung ihrer Gründe nachzusuchen freystehe.

Verzeichniß der auf der hohen Schule zu Heidelberg dermal aufgestellten Herren Professoren nach der Ordnung der Sectionen und Hauptlehrfächer.

I. Kirchliche Section.

Kirchengeschichte in dogmatischer Hinsicht und Dogmatic Catholischer Seits, Herr Professor Schnappinger. Reform. Seits, Herr Professor Wund zugleich Mitglied des reform. Kirchenraths. Ev. Lutherisch, Herr Professor Schwarz, bisher Prediger zu Münster bey Buzbach. Moral, Theologie, Pastoral- und Homiletic, Prot. Herr Professor Daub. Cathol. Herr Profess. Werk, bisher Professor zu Baden in dem nehmlichen Lehrfach. KirchenGeschichte in Kirchenrechtlicher Hinsicht, und Kirchenrecht Catol. Herr Professor Kübel. Prot. Herr Prof. Heise, bisher Professor in Göttingen. Exegese und Orientalische Sprachen, Cathol. Herr Professor Dereser. Prot. Herr Professor Daub. Theologische Encyclopädie und LitteraturGeschichte, Herr Professor Schmitz.

II. Staatsrechtliche Section.

ReichsGeschichte und deutsches Staatsrecht, Herr Professor Wedekind, wird auch das deutsche Privatrecht vorlesen. Herr Professor Pätz, vorher Prof. in Kiel, wird auch das Lehn-Recht vortragen. RömischesRecht und RechtsGeschichte Herr Professor Gambsjäger. Herr Professor Heise. vid. oben. Practisches Recht und ReichsProceß. Herr Professor extr. Janson. Peinliches Recht. Herr Professor Gambsjäger und Janson abwechselnd. Diplomatic- und Urkunden Kenntniß Herr Professor Gatterer.

III. Aerztliche Section.

Praktische Heilkunde und Accouchement. Herr Professor Maj. Pathologie, allgemeine Therapie und Botanic. Herr Professor Zuccarini. Phisiologie und Anatomie. Die Ernennung zu dieser Lehrstelle wird demnächst erfolgen. Einstweilen wird sie supplirt von Herr Prof. Moser. Chirurgie. Accouchement. Herr Professor Moser. Thier-Arzneykunde Medicina Forensis und Med. Policey. Herr Professor Zipf, vorher OberamtsPhisicus in Heidelberg. Vergleichende Anatomie und Physiologie Herr Professor extr. Posselt. von Carlsruhe. Pharmacie Chemie und materia medica. Herr Professor extr. Wilhelm May.

IV. Staatswirthschaftliche Section.

Phisic in technologischer Hinsicht, Chemie, Mineralogie und Bergkunde. Herr Prof. Succow. Forst- und Landwirthschaft, Gewerbskunde. Herr Professor Gatterer. Civil und Milit. Baukunst Hidrotechnic und angewandte Math. überhaupt. Noch unbesetzt, einstweilen aber supplirt von den Herren Prof. Succow, Schmitt und Bossman. Policey, Finanz und Handlungskunde Herr Professor ext. Reinhard.

V. Allgemeine Section.

Logic, Methaphysic, Natur Recht. Herr Professor Koch von Tübingen. Herr Professor Weise. Physic und reine Mathematic. Herr Professor Schmitt, hält auch Vorlesungen über die practische Philosophie. Astronomie, Herr Professor Dubarri. HofAstronom in Mannheim. Griechische und Röm. Literatur und allgem. Geschichte. Herr Professor Creutzer. vorher Professor in Marburg. Statistick, Geschichte einzelner Staaten. Herr Professor Extraord. Wolfter. Vaterländische Geschichte der kurf. Badischen Lande. Herr Professor Wund, Pfarrer in Wiblingen. Franz. Sprache und Litteratur Herr Professor Saar. Allgem. NaturGeschichte Herr Professor Posselt. RechnungsKunst. Herr Professor Bossmann.

Frankreich.

Paris, vom 20. Sept.

Vermöge eines kaiserl. Dekrets vom 21. v. M. ist der bisherige franz. Unterkommissär der Handelsverhältnisse in Alexandrien, Lesseps, zum Gen. Kommissär in Egypten ernannt.

Am (18. Sept.) ist auf dem Marsfelde eine beträchtliche Menge ehemaliger Staatspapiere, die keinen Cours und Werth mehr haben, als Assignaten, Mandaten rc. in Gegenwart der dazu beorderten öffentlichen Autoritäten verbrannt worden.

Mainz, vom 23 Sept.

Se. Maj der Kaiser, wurden zu Bingen an den Grenzen des Depart. von unserm Präfecten empfangen. Dieser drückte in einer Rede die Gefühle seines Herzens und die seiner Verwalteten aus, und wie sehr sie der ganzen Aufmerksamkeit einer väterlichen Regierung bedürfen. Hr. Präfect, antwortete der Kaiser, ich werde Sorge für ihr Depart. tragen.

Der Kaiser trägt die einfache Uniform eines Offiziers der Grenadiere zu Pferd mit doppelten Epauletten. Sein übriger Aufzug ist eben so anspruchlos. In der Audienz, die er vorgestern verschiednen Autoritäten gab, trug er kurze Beinkleider mit weissen Strümpfen. Seinen Hut hielt er gewöhnlich unter dem Arm, und aus einer Dose von Schildkrot nahm er öfters Taback. Sein Gesicht ist durchaus nicht mager. Sein Haar ist schwarz, ungepudert und sehr kurz. Sein Gesicht ist bräunlicht, seine Physionomie nachdenkend, ernst und manchmal strenge; doch gibt ein flüchtiges Lächeln ihm zu Zeiten ein freundliches Ansehen. Sein Gefolg ist weder zahlreich noch glänzend. Sein Mameluke und einige Guiden waren bey einer Ankunft seine ganze Bedeckung. Die Kavallerie, die sich an diese angeschlossen hatte, bestund aus 2 Regimentern der hiesigen Besazzung. Die Ehrengarde des Departements ritt zunächst hinter seinem Wagen. Das Ceremoniel, welches von denen beobachtet werden muß, die ihm vorgestellt werden, ist weder ängstlich noch streng.

Vorgestern hatten alle Gewalten Audienz. Fremde wurden nicht vorgelassen.

Mit dem Departementsrath unterhielt sich der Kaiser über eine Stunde. Alles, was mit dem Wohl und Weh des Depart. in Beziehung steht, war ein Gegenstand der Unterhaltung. Von unsrer Lage, von unsern Bedürfnissen, Wünschen und Hoffnungen, schien er gut unterrichtet zu seyn. Wir dürfen mit Zuversicht wesentliche Verbesserungen unsers Schicksals erwarten. Darf freylich von der Zurücklegung der Mauth keine Rede seyn, so wird doch der Transit begünstigt und erleichtert werden. Bleibt auch Mainz eine Festung, so lassen sich doch manche drückende Inconvenienzen heben, die nicht wesentlich damit verbunden sind.

Bey der Vorstellung des peinlichen Gerichtshofs, fragte der Kaiser: Wie viel Urtheile dasselbe gefällt, und welche Verbrechen am häufigsten seyen. Auch der Procedur gegen Schinderhannes und seiner Bande wurde erwähnt.

Bey allen Vorstellungen sah man weder Pracht noch Zwang. Der Kaiser gieng den Beamten, die sich in einer gewissen Entfernung hielten, entgegen, und in dem Audienzsaal befanden sich oft Se. Maj. mit den Vorgestellten allein, oder in Gesellschaft eines Staatsraths. In dem Costume der Haus- und Hofbeamten herrscht bey weitem nicht die unbiegsame Steifheit, von der man so viel zu erzählen wußte. Bey Männern, welche einerley Dienst versehen, bemerkt man bey dem einen schon etwas bejahrten im Kleid den gothischen Schnitt, und am Kopf einen Haarbeutel, da der jüngere kurzes ungepudertes Haar und einen modernen Rock trägt.

Gestern verfügten sich Se. kurfürstl. Gnaden der Kurfürst-Erzkanzler, und Se. kurfürstl. Durchl. von Baden, zu Ihren kaiserl. Majestäten, ersterer um 2 Uhr, und lezterer um 4 Uhr des Nachmittags. Sie wurden am Thore des Pallastes durch die Großbeamten der Krone empfangen, und dann zuerst zum Kaiser, und hierauf zur Kaiserin geführt. Beide Fürsten speisten bei Ihren Majestäten zu Mittage, und begleiteten sie in das Schauspiel, wo die ersten tragischen Künstler der Hauptstadt Iphigenia in Aulis aufführten, der Kurfürst Erzkanzler fuhr in dem Wagen der Kaiserin, und Se. kurfürstl Durchl. von Baden in dem Wagen Sr. Maj. des Kaisers. Sie blieben während der ganzen Vorstellung in der kaiserl. Loge, obgleich für sie und ihr Gefolge besondere Logen bestimmt waren. Als der Kaiser und seine Gemahlin in dem Theater erschienen, ertönte das Haus von Freudengeschrei. Heute ist dem Vernehmen nach große Parade und diplomatische Audienz.

Der Divisionsgeneral Dombrowski, Generalinspector der Kavallerie der ital. Republick; der Minister der auswärtigen Angelegenheiten desselben Staates, Marescha chi; der bevollmächtigte Minister des Kurfürsten von Würtemberg bey Sr. Maj. dem Kaiser, Hr. von

Steube; der regierende Fürst von Nassau-Usingen; der regierende Fürst von Nassau-Weilburg; der Erbprinz von Hessen-Darmstadt; der geh. Rath und ausserordentliche Abgeordnete Sr. Durchl. des Hrn. Kurfürsten von Würtemberg, am badischen Hof, Hr. v. Bühler; der Hr. Staatsrath Bigault-Preameneu; der Präfect des Roerdepartement; der vom Saardepartement; wie auch der vom Rhein und Mosel; der Präsident des Appellationsgerichts in Trier, Hr. Garau; der Hr. Maire von Cölln, und der Hr. v. Gagern, Präsident in Nassau-Weilburgischen Diensten, sind hier angekommen.

Mainz, vom 24 Sept.

Gestern war diplomatische Audienz in dem kaiserl. Pallast, wobey der kurerzkanzlerische, der kurbadische und mehrere andre Gesandten deutscher Höfe, nebst 2 Deputirten der Reichsstadt Frankfurt erschienen.

Folgende Gesandte haben dem Kaiser Glückwünschungsschreiben überreicht: Frhr. v. Reubelt, im Namen Sr. kurfürstl. Durchl. v. Pfalzbaiern; Frhr. v. Bühler, im Namen Sr. kurfürstl. Durchl. v. Würtemberg; Frhr. v. Barkhausen, im Namen Sr. hochf. Durchl. des Landgrafen von HessenDarmstadt; Frhr v. Vrintz-Berberich, im Namen Sr. hochf. Durchl. des Fürsten von Thurn und Taxis.

Alle zur Audienz gelaßne Minister, so wie das sämtliche hier anwesende franz. diplomatische Korps wurden zur kais. Tafel gezogen.

Se. kurfürstl. Durchl. von Baden und Se. kurfürstl. Gnaden der Kurfürst-Erzkanzler brachten den Abend bey Ihren kaiserl. Majestäten zu.

Straeburg, vom 25 Sept.

Gen. Baraguay d'Hilliers, General-Obrist der Dragonerregimenter, befindet sich seit 2 Tagen hier, um die in unserm Departement befindlichen Dragoner zu mustern.

Der schwedische Geschäftsträger beym franz. Hof, den der König, sein Herr zurückgerufen hat, ist vor einigen Tagen hier durchgereißt, um nach Schweden zurückzukehren.

Man versichert, daß das Gymnasium in Buchsweiler, welches vor der Revolution in verdientem Ruf stand, wieder hergestellt und in kurzer Zeit eröfnet werden wird.

Holland.

Haag, vom 15 Sept.

Am 12. d. kam der Sohn des Ambassadeurs, von Semonville, aus Achen als Kurier hier an. Seitdem sind zwischen der hiesigen preußischen Gesandtschaft, dem Bevollmächtigten der französ. Ambassade und unserm Staatssekretär, Hrn. von der Goes, öftere Konferenzen gehalten worden, und der junge Semonville ist gestern wieder nach Köln zu seinem Vater abgereiset, der sich daselbst im Gefolge des Kaisers Napoleon befindet. Man behauptet, daß während der Reise desselben wichtige Sachen unterhandelt werden, und daß sich die hiesigen Konferenzen nicht bloß auf die Entschädigungskonvention mit Oranien bezogen haben, die bekanntlich von unserm gesetzgebenden Körper verworfen worden ist.

An der Errichtung der Erdpyramide auf der Heide von Zeist arbeiten jezt täglich einige tausend französische und batavische Soldaten. Einige behaupten, daß dieses Lager bald dürfte aufgehoben werden; dies hängt jedoch von den Umständen ab.

Dännemark.

Koppenhagen, vom 15. Sept.

Se. königl. Hoh. der Kronprinz werden am 22. oder 23. d. hier wieder eintreffen. Die diesjährigen Herbstmanöovres fangen hierauf gleich an, und sollen von Sr. Durchl. dem Herzoge von Würtemberg und dem Gen. von Moltke geleitet werden, indem Se. kön. Hoh. der Kronprinz, da mehrere fremde Prinzen zu dieser Zeit hier erwartet werden, selbst kein Kommando übernehmen.

Am 11. d. wurden 88 Tonnen hier angekommenen Silbers auf 29 Wagen nach Helsingör gebracht, und dem dortigen engl. Konsul abgeliefert. Diese Gelder machen eine Summe von 200,000 Pf. Sterl aus, und sind gleich an Bord eines engl. armirten Schiffs gebracht worden.

Am 10. d. gieng eine engl. Konvoy aus dem Sunde ab. Das konvoyirende Kriegsschiff soll im Kattegat ein unter preuß. Flagge segelndes Kauffartheischiff das demselben verdächtig vorgekommen, besezt, und die Mannschaft gefangen genommen haben.

Carlsruhe. (Entwichner.) Nachdem Peter Sänger von Lauterburg, welcher da ich 3 Monate bey mir in Diensten gestanden, auf eine bosbafte und hinterlistige Weise mit Entwendung der sämmtlichen LivreeStücke und Hinterlassung mehrerer Schulden flüchtig geworden, so wird solches hierdurch zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht. Derselbe trug bei seiner Entweichung grau tuchene lange Hosen nebst gleichem Röckel mit dunkelblauem Kragen und Ueberschlägen, kurze Stiefeln, und einen runden Hut ohne Krämpe ausser vorn einen Sonnendekel mit einer schmalen silbernen Borde. Carlsruhe den 25ten September 1804.

F. L. v. Sternhain.

Carlsruhe (Pomade feil) Bey Perruquier Brechtel ist französische Haarpomade mehrerley Sorten das Häfele für 24 kr. zu haben.